

Botschaft sechs

**Der Dreieine Gott in Christus ist Leben für uns,
indem Er in unseren Herzen leuchtet**

Bibelverse: 2.Kor. 4:4, 6–7; 3:18;
Mt. 17:2; Eph. 5:8–9; Offb. 22:4a, 5b; 21:23

- I. „In denen der Gott dieses Zeitalters die Gedanken der Ungläubigen verblendet hat, damit das Erleuchten durch das Evangelium der Herrlichkeit Christi, der das Bild Gottes ist, nicht auf sie scheine“ – 2.Kor. 4:4:**
- A. Satan, der Gott dieses Zeitalters, hat die Gedanken und den Verstand der Ungläubigen verblendet, damit das Erleuchten durch das Evangelium der Herrlichkeit Christi nicht in ihren Herzen leuchten kann:
 - 1. Diejenigen, die verblendet oder verschleiert sind, denken, dass sie gar nichts anbeten, aber eigentlich ist Satan ihr Gott.
 - 2. Atheisten beten Satan an, ohne zu wissen, was sie tun.
 - 3. Fast alle Menschen sind heute vom Gott dieses Zeitalters verblendet worden.
 - B. Christus als das Bild Gottes ist die Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit; daher ist das Evangelium Christi das Evangelium Seiner Herrlichkeit, das erleuchtet, strahlt und in unseren Herzen leuchtet – Hebr. 1:3; 2.Kor. 4:6.
 - C. Das Evangelium der Herrlichkeit Christi ist das Evangelium der Herrlichkeit des gesegneten Gottes – 1.Tim. 1:11.
 - D. Indem das Evangelium der Herrlichkeit Christi das Leben und die Natur Gottes in Christus in das auserwählte Volk Gottes hinein austeilt, strahlt es Gottes Herrlichkeit hervor, in der Gott gesegnet ist unter Seinem Volk – Hebr. 1:3; Eph. 1:3, 6, 12, 14.
- II. „Weil der Gott, der sagte: Aus der Finsternis leuchte das Licht, derjenige ist, der in unseren Herzen leuchtete, um die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi zu erleuchten“ – 2.Kor. 4:6:**
- A. Gottes Leuchten in unseren Herzen führt zur Erleuchtung der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi; das heißt, zur Erleuchtung, die uns dazu bringt, die Herrlichkeit Gottes im Evangelium Christi zu erkennen – V. 4, 6.
 - B. Die Erleuchtung der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes ist im Angesicht Jesu Christi; das weist darauf hin, dass das Evangelium der Herrlichkeit Christi eine liebe Person ist, auf deren Angesicht wir die Herrlichkeit Gottes sehen können – V. 4, 6; Mt. 17:2.
 - C. Die Herrlichkeit Gottes, die im Angesicht Jesu Christi offenbar wird, ist der Gott der Herrlichkeit zum Ausdruck gebracht durch Jesus Christus, der die Ausstrahlung der Herrlichkeit Gottes ist; Ihn zu kennen heißt, den Gott der Herrlichkeit zu kennen – Apg. 7:2; Hebr. 1:3.
 - D. Je mehr Gott in unseren Herzen leuchtet, desto mehr werden wir auf andere leuchten, damit sie die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi haben können, das heißt die Erkenntnis Christi, der Gott zum Ausdruck bringt und verkündet; das Evangelium der Herrlichkeit Christi leuchtet zuerst in uns hinein und dann leuchtet es aus unserem Inneren hervor – Joh. 1:18; Mt. 5:16; Phil. 2:15.

III. „Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die Vortrefflichkeit der Kraft von Gott sei und nicht aus uns“ – 2.Kor. 4:7:

- A. Durch die Erleuchtung des Evangeliums der Herrlichkeit Christi wird der Christus der Herrlichkeit als der vortreffliche Schatz von den Gläubigen empfangen; jetzt ist die leuchtende Wirklichkeit Christi, der Verkörperung und des Ausdrucks des Dreieinen Gottes, der Schatz in unserem Innern – V. 6–7:
 - 1. Das Leuchten Gottes, die Austeilung Gottes, in unseren Herzen bringt einen Schatz, den allumfassenden Christus, in uns hinein, der die Verkörperung Gottes ist als der lebengebende Geist, um unser Leben und unser Alles zu sein – V. 4, 6–7; Kol. 2:9; 3:4, 11; 1.Kor. 15:45b.
 - 2. Dieser Schatz von unschätzbarem Wert, der innewohnende Christus, ist die göttliche Quelle der Versorgung für das Christenleben – Phil. 4:13; 2.Kor. 13:5; 4:7.
- B. Dieser Schatz von unschätzbarem Wert hat uns, die irdenen Gefäße, zu Dienern des neuen Bundes gemacht mit einem Dienst von unschätzbarem Wert; dies ist durch die göttliche Kraft in Auferstehung vollbracht worden; die Vortrefflichkeit dieser Kraft ist mit Sicherheit von Gott und nicht aus uns – 3:6; 1:9; 4:7.
- C. Diejenigen, die das Evangelium der Herrlichkeit durch unser Leuchten empfangen, werden Christus als den kostbaren Schatz haben, der in sie hinein ausgeteilt wird; dann werden sie wie wir irdene Gefäße sein, die diesen Schatz von unschätzbarem Wert enthalten – V. 4, 6–7.

IV. „Wir alle aber, die wir wie ein Spiegel mit unverschleiertem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen und widerspiegeln, werden in dasselbe Bild umgewandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, so wie von dem Herrn Geist“ – 3:18:

- A. Die Herrlichkeit des Herrn anschauen bedeutet, dass wir selbst den Herrn sehen; die Herrlichkeit des Herrn widerspiegeln bedeutet, dass wir es anderen ermöglichen, Ihn durch uns zu sehen.
- B. Die Herrlichkeit des Herrn ist die Herrlichkeit des auferstandenen und aufgefahrenen Christus, der als der lebengebende Geist in uns wohnt, um Sich Selbst und all das, was Er vollbracht, erreicht und erlangt hat, für uns greifbar zu machen, damit wir mit Ihm eins sein und in dasselbe Bild wie das des Herrn umgewandelt werden können, und zwar von Herrlichkeit zu Herrlichkeit; auf diese Weise macht Er uns so, wie Er ist – Lk. 24:46; Hebr. 2:9; 2.Kor. 3:18; Röm. 8:29.
- C. Dies ist ein fortlaufender Prozess im Leben in Auferstehung – 2.Kor. 3:18.

V. „Denn ihr wart einst Finsternis, doch jetzt seid ihr Licht im Herrn; wandelt als Kinder des Lichts“ – Eph. 5:8:

- A. Wie Gott Licht ist, so sind auch wir, die Kinder Gottes, Kinder des Lichts – 1.Joh. 1:5; Eph. 5:8; Joh. 12:36.
- B. Wir sind nicht nur Kinder des Lichts – wir sind das Licht selbst; wir sind Licht, weil wir im Herrn mit Gott eins sind – Mt. 5:14; 1.Joh. 1:5.
- C. Wenn wir im Licht sind, sind wir außerhalb des Bereiches von richtig oder falsch – V. 7.
- D. Wenn wir als Kinder des Lichts leben, werden wir die in Epheser 5:9 beschriebene Frucht tragen:

1. Die Frucht des Lichts muss der Natur nach gut, dem Vorgang nach gerecht und dem Ausdruck nach wirklich sein, damit Gott als die Wirklichkeit unseres täglichen Wandels zum Ausdruck kommen kann.
2. Die Frucht des Lichts, die durch Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit zum Ausdruck kommt, hat mit dem Dreieinen Gott zu tun:
 - a. Gott der Vater als Güte ist die Natur der Frucht des Lichts; deshalb bezieht sich die Güte in Vers 9 auf Gott den Vater – Mt. 19:17.
 - b. Gerechtigkeit bezieht sich auf Gott den Sohn, denn Christus kam, um nach dem gerechten Vorgehen Gottes den Vorsatz Gottes zu vollbringen – Röm. 5:17–18, 21.
 - c. Wahrheit, der Ausdruck der Frucht des Lichts, bezieht sich auf Gott den Geist, denn Er ist der Geist der Wirklichkeit – Joh. 14:17; 16:13.

VI. „Sie werden Sein Angesicht sehen, ... der Herr, Gott, wird auf sie scheinen“ – Offb. 22:4a, 5b:

- A. Das Angesicht Gottes und des Lammes zu sehen, wird eine Segnung des Dreieinen Gottes sein, die von den Erlösten Gottes in Ewigkeit genossen wird – V. 4a.
- B. Gott Selbst im Lamm wird auf uns scheinen und wir werden für immer unter Seiner herrlichen Erleuchtung leben – V. 5b; 21:23.